

SuK Canlar nutzt Chancen nicht – 1:6

Bielefeld (WB/hunt). Beim Aufsteiger Gütersloher TV, Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat SuK Canlar am dritten Spieltag mit 1:6 (0:1) den Kürzeren gezogen. Allerdings hätte die Partie durchaus anders ausgehen können. »In der ersten Halbzeit haben wir den besten Fußball gezeigt, den ich seit langem von uns gesehen habe. Wir spielen uns viele Chancen heraus und müssen eigentlich fünf Tore erzielen, als wir in fünf Situationen alleine vor dem Tor auftauchen. Aber wir nutzen die Möglichkeiten nicht und gehen so mit einem 0:1 in die Kabine«, haderte SuK-Coach Zafer Atmaca vor allem mit der Chancenverwertung seines Teams.

Die Gastgeber waren nach einer Ecke früh in Führung gegangen und machten zwischen der 54. und der 64. Minute alles klar, als sie auf 5:0 davonzogen. Nach einem Eigentor von Hüseyin Yilmaz zum 0:6 konnte Kevin Obaro in der 81. Minute lediglich noch zum 1:6 abschwächen. »Wir haben uns für unseren Aufwand nicht belohnt«, sagte Zafer Atmaca.

SuK Canlar: Sener - Tayircik, Nickel (64. Yilmaz), Tyburcy, Igrek, Karcali, Qayumy, Scardino, Mazaca (64. Yasin Tekes), Obaro, Mert (70. Güreli).

Tore: 1:0 Holt (8.), 2:0 (54.), 3:0 (58.) und 3:0 (62.) alle Zollondz, 5:0 Schmitt (64.), 6:0 ET Yilmaz (72.), 6:1 Obaro (81.).

Dreimal Lobitz reicht nicht zum SCB-Sieg

Bielefeld (WB/hunt). Am Ende haben auch drei Tore von Dennis Lobitz nicht zu einem Sieg gereicht: Der SCB 04/26 spielte am dritten Spieltag der Fußball-Bezirksliga bei SW Sende nach ereignisreichen 90 Minuten 3:3 (2:2).

»Das war sehr ärgerlich. Wir haben uns viele Chancen herausgespielt, aber am Ende zu viele davon vergeben«, stellte Coach Jan Barkowski fest.

Nach dem frühen Rückstand nach einem Freistoß von Toni Mayer drehte der SCB die Partie zwischen der achten und 15. Minute. Dennis Lobitz traf erst nach Flanke von Joshua Carr und trat auch beim zweiten Treffer als Torschütze in Erscheinung.

Nach zahlreichen vergebenen Chancen der Gäste drehte Sende seinerseits die Partie durch zwei Tore von Daniel Fröse nach Standardsituationen kurz vor (44.) und kurz nach (49.) der Halbzeit. Doch der SCB gab nicht auf und kam in der 77. Minute zumindest noch zum Ausgleich – abermals durch einen Treffer von Dennis Lobitz. »Das war ein unnötiger Punktverlust«, fand Jan Barkowski.

SC Bielefeld: Grywatz - Westenhoff, Sabir, Czarnetzki, Welge, Teubler, Hausfeld, Zaremba, Stockhaus (7. Bekmezci), Carr (62. Serroukh), Lobitz.

Tore: 1:0 Mayer (3.), 1:1 (8.) und 1:2 (15.) beide Lobitz, 2:2 (44.) und 3:2 (49.) beide Fröse, 3:3 Lobitz (77.).



Sören Siek und der TuS Jöllenbeck haben im Naturstadion den ersten Saison-Dreier erkämpft.
Foto: Peter Unger



Der TuS Dornberg (grüne Trikots) setzte sich am Brackweder Gleisdreieck beim SC Hicret am Ende souverän mit 6:0 durch und ent-

schied das erste Bielefelder Saison-Derby in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, klar und deutlich für sich.
Foto: Peter Unger

Dezimierter SC Hicret geht gegen starke Dornberger unter

Fußball-Bezirksliga: TuS feiert deutlichen 6:0-Erfolg im Derby

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Das Bielefelder Derby in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, war eine einseitige Angelegenheit. Der TuS Dornberg setzte sich klar und deutlich mit 6:0 (3:0) beim SC Hicret durch.

Beide Teams hatten vor der Partie einige Ausfälle zu beklagen. Doch die Mannen vom Gleisdreieck hatte es deutlich schlimmer erwischt. »Heute morgen haben mir noch zwei Spieler abgesagt, so dass insgesamt acht Stammspieler gefehlt haben. Das konnten wir nicht mehr kompensieren«, stellte SC-Coach Mehmet Ertunc fest.

»Wir hatten etwas Glück, dass es bei Hicret so viele Ausfälle gab. Das war heute nicht repräsentativ. Es werden hier noch einige Teams Punkte lassen«, erklärte TuS-Coach Thies Kambach.

Nachdem der erste Abschluss der Partie noch SC-Torjäger Dogan Pamuk gehörte, stellten die

Gäste aus Dornberg relativ schnell klar, wer den Platz als Sieger verlassen würde. In der fünften Minute passte Marc Rustige auf Manuel Klei. Der Dornberger Kapitän ließ Osman Cicek aussteigen und traf mit einem platzierten Schuss ins lange Eck aus knapp 14 Metern zur frühen Führung.

»Mir haben insgesamt acht Stammspieler gefehlt. Das konnten wir nicht kompensieren.«

Hicret-Trainer Mehmet Ertunc

Auch im Anschluss zeigten die Gäste die deutlich reifere Spielanlage und auf dem Ascheplatz die gefälligeren Kombinationen. In der 28. Minute klingelte es das zweite Mal. Nach einem Pass von Manuel Klei ließ Dominik Kuck den Ball in der Mitte passieren, so dass Lennart Klein aus knapp acht Metern keine Probleme hatte, auf 2:0 zu erhöhen.

Nachdem Charley Achtereekte

kurz vorher noch freistehend im Abschluss gescheitert war, machte er es in der 43. Minute besser. Nach einem Freistoß von Marc Rustige war er per Kopf zur Stelle und markierte den 3:0-Halbzeitstand.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit sah es kurz danach aus, als könne der SC Hicret noch einmal herankommen. Doch nachdem İlhan Aslan in leichter Bedrängnis vor TuS-Keeper Joschka Leier gescheitert war (54.), bekamen die Gäste die Partie wieder in den Griff.

Nach einer Ecke von Marc Rustige kam Innenverteidiger Simon Kerker aus fünf Metern mit dem Fuß an den Ball und traf in der 63. Minute zum 4:0 des TuS Dornberg. Doch damit nicht genug. Die Gäste drückten immer weiter aufs Tempo und erspielten sich einige aussichtsreiche Einschussmöglichkeiten. So zwang der eingewechselte Andre Schule Hessing SC-Keeper Mustafa Dikmen in der 74. Minute zu einer Glanzparade, als der Torhüter einen Schuss des Stürmers an die Latte lenkte. Fünf Minuten später war Mustafa Dik-

men allerdings machtlos. Nach Pass vom ebenfalls eingewechselten Charin Huxohl traf Andre Schulze Hessing zum 5:0. Den Schlusspunkt setzte schließlich Charin Huxohl, der nach einem Doppelpass mit Andre Schulze Hessing den 6:0-Endstand herstellte.

»Wir haben heute verdient gewonnen und sind mit dem Ergebnis natürlich sehr zufrieden«, stellte TuS-Coach Thies Kambach fest. »Dornberg hat verdient gewonnen. Wir konnten die ganzen Ausfälle am Ende nicht mehr kompensieren. Allerdings ist das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen. Ein 0:3 hätte es auch getan«, so Mehmet Ertunc.

SC Hicret: Dikmen - İlker Aslan, Cicek, Özdin, Amdemichael, Ali, M. S. Yilmaz (63. Pekinalp), Özlük, İlhan Aslan, Akkus (75. Kocakas), Pamuk.

TuS Dornberg: Leier - Felske, Gashi (71. Huxohl), Kerker, Meiss (54. Schulze Hessing), Gellermann, Klein (63. Sichel-schmidt), Kuck, Achtereekte, Klei, Rustige
Tore: 0:1 Klei (5.), 0:2 Klein (28.), 0:3 Achtereekte (43.), 0:4 Kerker (63.), 0:5 Schulze Hessing (79.), 0:6 Huxohl (84.).

1:4 – Milse findet es einfach schade

Bielefeld (WB/jm). Aufsteiger TuS Brake muss weiter auf seinen ersten Sieg in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1, warten. Das deutliche 1:4 (1:1) gegen TuRa Löhne täusche freilich über den wahren Spielverlauf hinweg, betonte Frank Milse. »Wir sind am Mann in Grün gescheitert«, bescheinigte Brakes Trainer Referee Kai-Nils Koss (DJK Mastbruch) eine »unfassbar schlechte Leistung.« Als zweifacher Torschütze – beide in der Nachspielzeit – zeichnete sich für Löhne der frühere Almbube Marc Rinnelt aus. Nach lange ausgeglichenem Spiel ging Brake in der 31. Minute in Front: Es war bereits Ivan Allerts dritter Saison-treffer. Löhne fand kein Mittel gegen Brakes 4:2:3:1-System und sah sich frühen Attacken ausgesetzt. »Die haben nur lange Bälle gespielt«, meinte Milse verächtlich. »Fußballerisch war das absolut enttäuschend.« Mit dem Halzeitpfiff bekam der Gegner einen Freistoß zugesprochen, den Rinnelt zum Ausgleich einköpfte.

Nach dem Wechsel verpasste der Gastgeber bei vielen positiven Szenen gute Gelegenheiten, um 2:1 in Führung zu gehen oder auch den 2:2-Ausgleich zu machen. Marc Milse fand in Andreas Wiens seinen Meister, der alleine anstürmende Sead Aganovic zielte über das Tor. Ein Elfmeter, der keiner gewesen sei – Hendrik Hörmann habe eindeutig den Ball gespielt, berichtete Milse – brachte Löhne in Front. Brake entblöbte seine Deckung und wurde für sein cougariertes Anrennen in der Nachspielzeit bestraft. »Einfach schade«, bedauerte Frank Milse und monierte fehlende Kaltschnäuzigkeit. »So wird es nicht reichen.«

TuS Brake: Apelt – Geisler, Sansar, Sablowski, Hörmann (85. Aganovic), Milse, Hohmuth, Obasohan, Kaufmann (77. Böckstiegel), Stobe (28. Stobe), Allert.

Tore: 1:0 Allert (31.), 1:1 Marc Rinnelt (45.+2), 1:2 FE Esen (79.), 1:3 Marcel Rinnelt (90.+2), 1:4 Marc Rinnelt (90.+4).

Unspektakulärer 2:0-Sieg für VfR Wellensiek

Bielefeld (WB/hunt). Auch im dritten Spiel der noch jungen Saison in der Fußball-Bezirksliga ist der VfR Wellensiek ungeschlagen geblieben. Das Team von VfR-Coach Dominik Popiolek setzte sich in der heimischen Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof mit 2:0 (1:0) gegen den TuS Friedrichsdorf durch.

»Das war heute eine unspektakuläre Partie, die wir verdient gewonnen haben. Wir haben gesehen, was wir gut können, aber auch, was wir noch nicht so gut machen. An diesen Defiziten werden wir arbeiten und wollen es in der nächsten Partie besser machen«, erklärte der Trainer.

Der VfR bestimmte von Beginn an die Partie und ging in der achten Minute mit 1:0 in Front. Nach einem Querpass von Ole Schürmann stand Tim Fischer am zweiten Posten goldrichtig und schob den Ball zur frühen Führung ins Tor. »Wir haben im Anschluss ein Chancenplus, spielen es aber oft nicht konsequent genug zu Ende«, stellte Dominik Popiolek fest.

Nach einer Ampelkarte gegen Friedrichsdorfs Ayberk-Hüseyin Arslan (64.) erhöhte Niklas Bölt in der 67. Minute in Überzahl auf 2:0. Timo Dannehl hatte mit einem Schuss seinen eigenen Mitspieler Rahman Fazlijevic getroffen. VfR-Kapitän Niklas Bölt nutzte den Abpraller und machte den Sieg endgültig perfekt. »Letztendlich haben wir souverän gewonnen. Mit der Tatsache, dass wir die drei Punkte im Sack haben, sind wir zufrieden«, schloss Dominik Popiolek.

VfR Wellensiek: Sanker - Dannehl, Kipp, Erülkeroglu, O. Schürmann, Malte Schmidt, Marvin Schmidt, Gözlü (82. Vracas), Fischer (67. Sprenger), Albayrak (46. Fazlijevic).

Tore: 1:0 Fischer (8.), 2:0 Bölt (67.).
Gelb-Rote Karte: Arslan (64.).

Ketscher mit Köpfchen

Fußball-Bezirksliga: TuS Jöllenbeck schlägt Kirchlegern 1:0

Bielefeld (WB/jm). Das Naturstadion ist schon wieder eine Festung. Auch mit dem neu verlegten Kunstrasen hat sich der TuS Jöllenbeck rasch anfreunden können und den bis dato auswärts ungeschlagenen FC Rot-Weiß Kirchlegern 1:0 (0:0) bezwingen können; das identische Ergebnis aus der Vorsaison. Die spielentscheidende Szene passierte kurz nach dem Wechsel. Nach präziser Vorarbeit von Lennard Warweg köpfte Brian Ketscher in der 48. Minute zum Tor des Tages ein. Für die Jürmker, die zuvor zweimal die Punkte geteilt hatten, war's der erste Sieg in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1. »Kompliment an die Mannschaft. Wir wollten diesen Dreier, und wir haben ihn uns erkämpft«, lob-

te Trainer Tobias Demmer. Allerdings wurde das Erfolgserlebnis teuer erkaufte: Im Verlaufe der Partie musste er Lennard Warweg, Atilla Parlar (Schulter) und Fabian Gehring (Gehirnerschütterung,

»Nach dem 1:0 hatten wir keine Ruhe mehr. Das war eine einzige Abwehrschlacht.«

TuS-Trainer Tobias Demmer

mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus) verletzungsbedingt auswechseln. »Wir haben schon wieder die Seuche«, klagte Jöllenbecks Trainer. Nach verhaltenem

Beginn mit viel Mittelfeldgeplänkel, dem Führungstreffer und der verpassten 2:0-Führung – nach einem verlängerten Kopfball köpfte der eingewechselte Niclas Lachmann den Ball an den Pfosten – begann früh eine Abwehrschlacht. »Danach hatten wir keine Ruhe mehr«, berichtete Tobias Demmer von einer aufregenden halben Stunde. »Wir haben das 1:0 glücklich verteidigt.« Marvin Bobka hielt den Sieg gegen Aytan und Ilic sowie zehn Mann fest, nachdem Kirchlegerns Grabowski die Ampelkarte gesehen hatte (75.).

TuS Jöllenbeck: Bobka – Gehring (82. Welge), Loch, Cieslik, Parlar, Siek, Warweg (52. Dittmar), Dorin, De Mari (46. Lachmann), Kocaman, Ketscher.
Tor: 1:0 Ketscher (48.).